

Nr. 3562 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR ARBEIT UND SOZIALES

Zahl 30.037/59-4/92

1010 Wien, den - 4. Dez. 1992
Stubenring 1
Telefon (0222) 711 00
Telex 111145 oder 111780
Telefax 7137995 oder 7139311
DVR: 0017001
P.S.K.Kto.Nr.5070.004
Auskunft

Klappe Durchwahl

3597/AB
1992 -12- 15
zu 3562/J

B e a n t w o r t u n g
der Anfrage der Abgeordneten Dr. Haider, Dolinschek, Haller
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales
betreffend Maßnahmen für ältere Arbeitslose,
Nr. 3562/J

Zur Anfrage möchte ich einleitend darlegen:

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit älterer Menschen in Österreich ist besorgniserregend. Die dafür ausschlaggebenden Ursachen sind sehr vielfältig und reichen vom überdurchschnittlich hohen Anwachsen des Arbeitskräfteangebotes der letzten Jahre über relative Qualifikationsdefizite bis hin zu den geänderten betrieblichen Strategien der Anpassung des Beschäftigtenstandes an die jeweils konkrete Auftragslage. Diese, die Arbeitsmarkt- und Beschäftigungssituation vieler älterer Arbeitnehmer/innen bestimmenden Faktoren haben die österreichische Arbeitsmarktverwaltung mit einer ungeheuren Dynamik der Zu- und Abgänge in bzw. aus Arbeitslosigkeit innerhalb der Altersgruppen der über 50-Jährigen konfrontiert. Die österreichische Arbeitsmarktverwaltung hat deshalb schon bisher die Altersarbeitslosigkeit im Rahmen ihrer budgetären und personellen Möglichkeiten bekämpft. Die hohen Zugangs- und Bestandszahlen bei den älteren Arbeitslosen dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, daß allein 1991 insgesamt mehr als 24.000 ältere Arbeitslose durch die Vermittlungsbemühungen der Arbeitsmarktverwaltung wieder in Beschäftigung gekommen sind.

Frage 1:

"Welche konkreten Maßnahmen wurden bisher zur Verringerung der Arbeitslosigkeit älterer Menschen gesetzt?"

Antwort:

Zur Verringerung der Arbeitslosigkeit älterer Menschen wurden bisher im Rahmen der budgetären und personellen Möglichkeiten die unmittelbaren Vermittlungserfolge durch Intensivierung der Beratung, Betreuung und Verbesserung der Kontaktnahme zu den Betrieben gesteigert. In einer steigenden Zahl von Fällen wurden zudem im Vorfeld der Vermittlungsbemühungen vermittlung unterstützende Maßnahmen eingesetzt. Zu diesem Zweck wurden vor allem Einstellungsbeihilfen gewährt, die Einbindung Älterer in Schulungsmaßnahmen dort, wo Weiterqualifizierung aufgrund des Alters arbeitsmarktpolitisch sinnvoll erschien, durch die Gewährung von entsprechenden Fördermitteln unterstützt sowie der Anteil älterer Arbeitsloser im Rahmen beschäftigungspolitischer Maßnahmen, wie etwa der Aktion 8000, erhöht. In diesem Zusammenhang wurden besonders positive Erfahrungen mit häufigen und raschen Übertritten in reguläre Beschäftigungsverhältnisse verzeichnet.

Frage 2:

"Wie werden Sie dafür sorgen, daß die Arbeitslosenquote der über 50-Jährigen wieder sinkt und insbesondere die Langzeitarbeitslosigkeit in dieser Altersklasse zurückgeht?"

Antwort:

Angesichts der sich weiterhin verschärfenden Arbeitsmarktsituation für viele ältere Arbeitslose hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales nun ein zusätzliches Maßnahmenpaket zugunsten älterer Arbeitsloser einerseits sowie älterer Beschäftigter andererseits entwickelt. Die damit seitens des Bundesmini-

- 3 -

steriums für Arbeit und Soziales verfolgte Strategie zielt darauf, vor allem die Vermittlungserfolge im ersten Jahr der Arbeitslosigkeit älterer Menschen zu verbessern. So ist daran gedacht, die Beratungsinstrumente auszubauen, die Berufsorientierung im Vorfeld der Arbeitsvermittlung systematischer zu gestalten und insbesondere die Betriebskontakte für die Einleitung erfolgreicher Vermittlungen älterer Arbeitskräfte zu verbessern. Diese Maßnahmen und die Bereitstellung von Mitteln zur betrieblichen Eingliederung älterer Arbeitsloser und, wo arbeitsmarktpolitisch sinnvoll, für die Unterstützung von Ausbildungsmaßnahmen zugunsten älterer Arbeitsloser sollen insgesamt dazu beitragen, die Voraussetzungen zur Reduzierung des Langzeitarbeitslosenanteils Älterer zu verbessern. Auf der anderen Seite sieht das geplante Maßnahmenpaket vor, die Beschäftigungsverhältnisse älterer Arbeitnehmer/innen durch gesetzliche Regelungen zu stabilisieren. Die Umsetzung der die derzeitigen Vermittlungsbemühungen der Arbeitsämter zusätzlich unterstützenden Maßnahmen ist vom Ausgang der laufenden Verhandlungen abhängig.

Frage 3:

"Wie beurteilen Sie die unterschiedlichen bisher in der Öffentlichkeit präsentierten Konzepte von Koalitionspolitikern zur Bekämpfung der hohen Altersarbeitslosigkeit?"

Antwort:

In die Verhandlungen im Vorfeld der Entwicklung und Erstellung des augenblicklich zur Diskussion stehenden Maßnahmenpakets zugunsten Älterer wurden sämtliche zu diesem Thema präsentierten Konzepte von Koalitionspolitikern und Sozialpartnern einbezogen, sofern sie arbeitsmarktpolitisch erfolgversprechend erschienen.

Frage 4:

"Gibt es innerhalb der Regierungskoalition bereits Verhandlungen über die Umsetzung?"

Antwort:

Innerhalb der Regierungskoalition gibt es bereits Verhandlungen bezüglich der Umsetzung des Maßnahmenpakets zugunsten Älterer.

Frage 5:

"Welche der Vorschläge werden Sie verwirklichen und wann wird dies erfolgen?"

Antwort:

Da ein wesentlicher Teil der von mir gemachten Vorschläge gesetzlicher Änderungen bedarf, hängt weder deren Verwirklichung an sich noch der Zeitpunkt von mir ab. Ich werde mich aber im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten um eine ehestmögliche Verwirklichung dieser Vorschläge bemühen.

Der Bundesminister:

